Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **2 (1910)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

G Herrn Steininger, Arbeitskammer, ~~Sihlstrasse 43,~~ Zürich

Bern, 5. Dezember | II. Jahrgang | 1910 — Nr. 11

Gewerkschaftliche Rundschau

für die Schweiz

Publikationsorgan des Schweiz. Gewerkschaftsbundes

Erscheint monatlich einmal | Redaktion: Sekretariat des Schweiz. Gewerkschaftsbundes, Kapellenstrasse 6, Bern | Abonnement jährlich 3 Fr.

INHALT:

Seite
1. *Lohnbewegungen und wirtschaftliche Kämpfe in der Schweiz:*
   a) *Ueber die Lage und die wirtschaftlichen Kämpfe der Glasarbeiter in der Schweiz* . . . 217
   b) *Abschluss der Konflikte in der Uhrenindustrie* . . . 219
2. *Partei und Gewerkschaften in der Schweiz* . . . 223
3. *Internationale Gewerkschaftsbewegung:*
   a) *Der Streik der französischen Eisenbahner* . . . 226
   b) *Der französische Gewerkschaftskongress* . . . 228
   c) *Kongress der Gewerkschaften Oesterreichs* . . . 229
4. *Ein wahrer Christ* . . . 231
5. *Klassenrecht* . . . 235
6. *Literatur* . . . 236

Lohnbewegungen und wirtschaftliche Kämpfe in der Schweiz.

Ueber die Lage und die wirtschaftlichen Kämpfe der Glasarbeiter in der Schweiz.

Die Glasarbeiter der Schweiz haben schwere Zeiten durchzumachen. Mit *Einführung der Maschinen* in der Flaschenfabrikation wurde vor 1½ Jahren in *Semsales* der Anfang gemacht, was zur Folge hatte, dass eine Anzahl gelernter Glasmacher, die Anstellungsverträge auf längere Dauer hatten, ohne Kündigung entlassen wurden. Die Klage, welche der Verband der Lebens- und Genussmittelarbeiter, dem die Glasarbeiter angeschlossen sind, gegen die Direktion der Fabrik Semsales anstrengte, hatte den Erfolg, dass diese den entlassenen Arbeitern die Summe von 1000 Franken auszahlen musste.

In der *Flaschenfabrik Bülach* wurden kürzlich auch Maschinen eingeführt. Neun gelernte Arbeiter, lauter Ausländer, wurden infolgedessen entlassen. Mehrere von diesen arbeiteten schon fünf bis acht Jahre in der Fabrik, haben eine zahlreiche Kinderschar und wussten in dieser Zeit der Krise nicht, wo Arbeit finden. Die Fabrik, die wohl zu den ältesten der Schweiz gehört, war, um betriebsfähig sein zu können, lange Jahre auf qualifizierte ausländische Arbeiter angewiesen, die man jetzt aufs Pflaster wirft, um sie durch unqualifizierte Arbeitskräfte zu ersetzen.

Wie verlautet, funktionieren die Maschinen schlecht, die durch diese hergestellten Flaschen sollen minderwertige Ware bilden, es wird sogar die Frage erwogen, ob man nicht wieder zum Handbetrieb zurückkehren wolle. Dieselben Klagen verlauten aber auch über die in Semsales durch Maschinen hergestellten Flaschen. Wir hatten Gelegenheit, uns zu überzeugen, dass die Klagen begründet sind. Nun steht aber fest, dass die Flaschenblasmaschinen von Amerika aus ihren Siegeszug nach Deutschland und andern Ländern vollzogen haben, dass die anfänglichen Mängel durch verbesserte Systeme beseitigt werden können. So werden es wohl auch die schweizerischen Flaschenfabriken machen müssen, wenn sie wirklich weiter produzieren wollen.

Die wiederholten Versuche, die bis jetzt in der Herstellung von Fensterglas in der Schweiz gemacht wurden, sind gescheitert. Die in Bülach ums Jahr 1900 eröffnete Fensterglasfabrik, die nun schon seit ein paar Jahren ausser Betrieb ist, steht seit dieser Zeit zum Verkauf ausgeschrieben, allein es hat sich bis jetzt kein Liebhaber finden wollen. Es wird auch versucht, die Gebäulichkeiten zur Einrichtung anderer Betriebe an den Mann zu bringen, das hat aber seine Schwierigkeiten, da grössere Umbauten vollzogen werden müssten und der geforderte Preis, bei welchem die Besitzer immer noch Verluste haben, als zu hoch angesehen wird.

Auch in *Münster* (Moûtier) im Berner Jura bestand eine Fensterglasfabrik, die ums Jahr 1901 nach längerem Stillstand mit grossem Gepränge wieder eröffnet wurde, aber nicht auf einen grünen Zweig kommen konnte. Zuletzt ging sie an eine französische Gesellschaft über, welche unter vollständiger Nichtachtung unseres schweizerischen Fabrikgesetzes ihre Arbeiter in der gewissenlosesten Weise ausbeutete. Die Fensterglasmacher, die überall, in Belgien und in Amerika, zu stolz sind, sich mit den « gewöhnlichen » Glasarbeitern zusammen zu organisieren, waren auch in der kurzen Zeit des Betriebes der Fensterglashütte Bülach nicht zu bewegen, dem schweizerischen Glasarbeiter-Verbande beizutreten, und bei denjenigen in Münster mussten wir den gleichen Stolz erfahren. Als sie sich aber in der Bedrängnis befanden, war ihnen der Lebens- und Genussmittelarbeiter-Verband, an dem sich späterhin die Glasarbeitersektionen angeschlossen hatten, gut genug. Der Ver-